

Titel der Drucksache:

**Dringliche Informationsaufforderung
Drucksache 1225/19 - Vorhabenbezogener
Bebauungsplanung ALT683 "ICE-City,
Teilbereich Ost/Neues Schmidtstedter
Tor/Turm West" - Grundzüge der
Wettbewerbsauslobung**

Drucksache

1733/19

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	10.09.2019	öffentlich

Informationsaufforderung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bezugnehmend, auf die anstehende Entwicklung des Bahnhofsquartiers und die anstehende Entscheidungsvorlage im Stadtrat, erbitte ich um folgende dringlich Informationen im Ausschuss SBUK am 10.September 2019.

1. Wann startet ein öffentlicher Beteiligungsprozess zu der Entwicklung des Bahnhofareals? Auf Seite 21 der Auslobung heißt es: „Wenn gilt, dass die Stadt das Abbild ihrer Geschichte und ihrer aktuellen Gesellschaft ist, dann ist es diese Gesellschaft, die über die Entwicklung (...) des Stadtbildes (...) entscheidet.“ Bisher haben wir nur eine Beteiligungsveranstaltung zur Ausgestaltung des Promenadendecks wahrgenommen. Öffentliche Veranstaltungen oder Beteiligungsformate hinsichtlich der Gesamtentwicklung des Quartiers sind uns nicht bekannt. Dafür umso mehr Imagevideos und Hochglanzbroschüren.
2. Wie kann sichergestellt werden, dass die Entwürfe tatsächlich das Ziel eines klimaneutralen Gebäudebestandes erfüllen. Wie kann weiterhin durch die Konstruktion der Einsatz von grauer Energie minimiert werden, wie können der Einsatz nachwachsender und lokaler Rohstoffe und die Wiederverwertbarkeit der Baumaterialien sichergestellt werden, wie der Einsatz von Beton und Stahl minimiert?
3. Welchen Beitrag kann das geplante Areal zum Rückhalt des Niederschlagswassers und zur Abkühlung auch der angrenzenden Quartiere im Sommer beitragen?
4. Welche Möglichkeiten und Varianten zur Förderung lokaler und regionaler Anbieter, Dienstleister und Gewerbetreibender im neu entstehenden Bahnhofareal sieht die Stadtverwaltung durch ihre Wirtschaftsförderung ? Und wie kann die inflationäre Ansiedlung global agierender Ketten, welche Städte europaweit gesichts-, seelenlos und austauschbar machen, in diesem Areal vermieden werden?

5. Welche Möglichkeiten einer Nachhaltigen Bewirtschaftung des neu entstehenden Areals sieht die Stadtverwaltung? (wie etwa die Etablierung einer FairTrade Zone oder ähnliches)
6. Wie stellt sich die Stadtverwaltung den abschließenden Beteiligungsprozess zur Namensfindung des neuen Quartiers vor? Bisher versucht die Stadtverwaltung den Begriff der „ICE-City“ zu etablieren. Dieser steht jedoch für ein abgekoppeltes Elitenprojekt, welches nur wenig Anknüpfungspunkte zur städtischen Gesamtbevölkerung hat.
7. Welche Pläne gibt es für die Uferbebauung des Flutgraben? Ist dort ein naturbelassenes Areal geplant, oder soll das Ufer betoniert werden, wie etwa die Uferflächen am Berliner Hauptbahnhof?
8. Welche Auswirkungen hätte ein mittelfristiger Rückbau der Stauffenberger Allee mit lediglich zwei Spuren für den Autoverkehr für das Vorhaben?

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen

Anlagenverzeichnis

09.09.2019, gez. Perdelwitz

Datum, Unterschrift
